

6-MONATSBERICHT 2011

1. Januar bis
30. Juni

Q2



SURTECO
SOCIETAS EUROPAEA

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

ÜBERSICHT

SURTECO KONZERN

T€	Q2			Q1-2		
	1.4.-30.6. 2010	1.4.-30.6. 2011	Abweichung in %	1.1.-30.6. 2010	1.1.-30.6. 2011	Abweichung in %
Umsatzerlöse	100.758	103.627	+3	191.066	211.585	+11
davon						
- Deutschland	32.708	32.394	-1	64.149	68.913	+7
- Ausland	68.050	71.233	+5	126.917	142.672	+12
EBITDA	16.860	13.572	-20	32.020	31.766	-1
EBITDA-Marge in %	16,7	13,1		16,8	15,0	
EBIT	11.752	8.310	-29	21.927	21.136	-4
EBIT-Marge in %	11,7	8,0		11,5	10,0	
EBT	10.027	3.832	-62	18.100	12.552	-31
Konzerngewinn	7.430	2.561	-66	12.734	8.121	-36
Ergebnis je Aktie in €	0,67	0,23	-66	1,15	0,73	-36

	30.6.2010	30.6.2011	Abweichung in %	31.12.2010	30.6.2011	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	131.293	132.936	+1	123.163	132.936	+8
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	63	64	+2	58	64	+10
Eigenkapitalquote in %	43,1	45,6	+6	44,3	45,6	+3
Mitarbeiter	1.971	2.076	+5	2.003	2.076	+4

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

WELTWIRTSCHAFT WÄCHST, RISIKEN NEHMEN ZU

Das konjunkturelle Umfeld bleibt in den meisten Industrie- und Schwellenländern auch zur Jahresmitte 2011 positiv. Die Weltwirtschaft setzt nach Aussagen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ihren kräftigen Erholungskurs fort. Die Organisation erwartet, dass die Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2011 um 4,3 % expandiert. Die Experten verweisen jedoch darauf, dass sich das Wachstumstempo vorübergehend verlangsamt und die konjunkturellen Rückschlagsrisiken zunehmen. Nach wie vor entwickeln sich Industrie- und Schwellenländer konjunkturell mit unterschiedlicher Dynamik. Während für die Industriestaaten insgesamt eine moderate Steigerung des Sozialproduktes von 2,2 % prognostiziert wird, rechnet der IWF in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit einem deutlichen Wachstumsschub um 6,6 %. Als Wachstumstreiber innerhalb der Schwellenländer werden insbesondere die großen asiatischen Volkswirtschaften China (9,6 %) und Indien (8,2 %) identifiziert. Die Wirtschaftsleistung der USA soll in 2011 um 2,5 % steigen, für die Eurozone wird ein Wachstum von 2,0 % erwartet. Wirtschaftliches Zugpferd in Europa bleibt Deutschland mit einer erwarteten Expansion von 3,2 %. Die japanische Wirtschaft leidet stark unter den Folgen des schweren Erdbebens vom März 2011. Entsprechend hat der IWF seine Prognosen für die dortige Wirtschaft auf -0,7 % gesenkt.

Gefahren für die Weltwirtschaft sehen die IWF-Experten insbesondere in den wieder deutlich

gestiegenen Unsicherheiten an den Finanzmärkten. Diese werden in erster Linie durch die wachsenden Herausforderungen ausgelöst, denen sich die Eurozone durch die massive Staatsverschuldung einiger südeuropäischer Länder ausgesetzt sieht. Auch der Staatshaushalt der USA berge aktuell hohe Risiken. In den Schwellenländern zeigen sich zunehmend Überhitzungstendenzen.

MÖBELINDUSTRIE WÄCHST MODERAT IN 2011

Dank des stabilen konjunkturellen Umfeldes entwickeln sich die Umsätze der Möbelindustrie weiter leicht nach oben. Allerdings hat sich die Dynamik nach Angaben der Verbände der Deutschen Möbelindustrie (VDM und HDH) im bisherigen Jahresverlauf 2011 etwas abgeschwächt. Für das Gesamtjahr rechnen die Verbände nach wie vor mit einem leichten Umsatzwachstum von 2-3 %. Die Entwicklung der Möbel- und Holzindustrie ist für den Absatz der SURTECO Produkte maßgebend. Positiv entwickelte sich zuletzt vor allem die Nachfrage nach Küchenmöbeln. Leichte Umsatzzuwächse werden auch bei Polstermöbeln verzeichnet, während der Absatz von Wohnmöbeln stagniert. Eine wichtige Stütze der Möbelbranche bleibt wie schon in den Vorjahren das Auslandsgeschäft. Die Exporte legten in den ersten Jahresmonaten um rund 10 % zu. Auch von der Inlandsnachfrage gehen positive Impulse aus, da die gute allgemeine Wirtschaftslage und der hohe Beschäftigungsstand für zunehmende Ausgaben in Einrichtungsgegenstände sorgen. Risiken für die Branche gehen vor allem von dem heftigen Preisschub bei der Möbelproduktion aus. Einer aktuellen Umfrage in der Möbelindustrie zufolge summieren sich die bereits erfolgten oder für den Jahresverlauf angekündigten Preis-

erhöhungen auf bis zu 30 %. Angesichts der unverändert großen strukturellen Probleme der Branche ist es unrealistisch, dass diese Kostensteigerungen in den Zulieferprodukten im notwendigen Umfang von der Industrie weitergegeben werden können.

SURTECO STÄRKT STELLUNG IM MARKT

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2011 baute SURTECO seine Marktposition mit nachhaltigem Umsatzwachstum weiter aus. Nachdem das erste Quartal aufgrund von Nachholeffekten und Akquisitionen der strategischen Geschäftseinheit Papier mit plus 20 % ein nicht auf die Folgequartale übertragbares Wachstum auswies, verlangsamte sich die Dynamik in den Monaten April bis Juni 2011. SURTECO geht davon aus, dass der Markt nun die krisenbedingten Rückstände aufgeholt und die Nachfrage sich im Rahmen des organischen Wachstums konsolidiert hat. Gedämpft wird die Freude an der aktuellen Umsatzentwicklung durch Ergebnis belastende Effekte aufgrund der stark gestiegenen Material- und Rohstoffkosten sowie erneut notwendig gewordene Wertberichtigungen an dem von SURTECO gehaltenen Aktienpaket an der Pfeleiderer AG, Neumarkt.

UMSATZ UND MÄRKTE

ZWEISTELLIGER UMSATZZUWACHS

Im ersten Halbjahr 2011 erwirtschaftete die SURTECO SE einen Umsatz von Mio. € 211,6. Dies entspricht einer Steigerung von 11 % bzw. Mio. € 20,5 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Während die Zuwächse in Deutschland, Europa und Australien weitgehend homogen verliefen, hob sich Asien mit einem Anstieg von 30 % sehr positiv heraus. Bei den Produktgruppen waren insbesondere das Vorimprägnat und das Möbelrollladengeschäft mit Zuwachsraten von 43 % bzw. 33 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 erfolgreich.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Die Geschäftsentwicklung der SGE Kunststoff zeigte sich im zweiten Quartal uneinheitlich. In einigen südeuropäischen Ländern war der Absatz von Zurückhaltung geprägt, da sich die dortige hohe Staatsverschuldung negativ auf das Ausgabeverhalten der Konsumenten niederschlägt. Dafür entwickelten sich die Umsätze in Asien, der Türkei und Russland besser als erwartet. Der Halbjahresumsatz stieg um 7 % auf Mio. € 119,8 (Vorjahr: Mio. € 112,0). Während der Inlandsmarkt nur leicht um 2 % auf Mio. € 37,0 zulegte, erwies sich das Auslandsgeschäft einmal mehr als treibende Kraft mit einem Wachstum um 10 % auf Mio. € 82,8 (Vorjahr: Mio. € 75,6). Die größten Zuwächse im Halbjahresvergleich erreichten Europa ohne Deutschland (+12 %) und Asien (+24 %).

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Die Märkte der strategischen Geschäftseinheit Papier zeigten gegen Ende des zweiten Quartals erste Anzeichen einer Marktsättigung. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde in den Monaten April bis Juni 2011 dennoch ein Zuwachs von 7 % erwirtschaftet. Der konsolidierte Umsatz zum Halbjahresende stieg um 16 % und erreichte Mio. € 91,8 (Vorjahr: Mio. € 79,1). Mit einem Umsatzplus von 43 % trat der asiatische Markt besonders positiv hervor. Die Umsätze in Amerika nahmen nur langsam Fahrt auf. In Deutschland, dem restlichen Europa und Australien stiegen die Umsätze um jeweils rund 15 %. Der Markttrend zu Vorimprägnaten ist weiterhin ungebrochen, was sich in einem Zuwachs von 43 % widerspiegelt. Zulegen konnten auch die Produktbereiche Kante (+13 %), Flächenfolie (+16 %) und Lamine (+25%).

AUFWANDSPOSITIONEN

WEITERE VERSCHÄRFUNG AUF DEM ROHSTOFFMARKT

Bedingt durch den hohen weltweiten Bedarf an Rohstoffen gestaltet sich die Materialbeschaffung nach wie vor sehr schwierig. Sowohl bei den Preisen als auch bei der Verfügbarkeit zeigen sich noch keine Anzeichen für eine Erholung. Obwohl der Rohölpreis im Berichtszeitraum leicht nachgab, verteuerten sich die wichtigsten Rohstoffe für die strategische Geschäftseinheit Kunststoff weiter-

1. JANUAR - 30. JUNI 2011

hin deutlich. Ähnlich ungünstig entwickelten sich die Preise für die Vorprodukte der strategischen Geschäftseinheit Papier wie technische Rohpapiere oder chemische Hilfs- und Betriebsstoffe. Die Materialkostenquote im Konzern legte um 2,3 Prozentpunkte auf 46,0 % zu.

Bedingt durch die hohe Auslastung stieg die Personalstärke zum Halbjahresstichtag um 5 % auf 2.076 Mitarbeiter. Der Personalaufwand erhöhte sich um Mio. € 3,2 auf Mio. € 53,1. Die Personalkostenquote lag mit 24,9 % nahezu gleichauf mit dem Vorjahreswert (25,2 %).

ERGEBNIS

MATERIALKOSTEN UND FINANZERGEBNIS BELASTEN GEWINN

Angesichts des weiterhin schwierigen Branchenumfelds können die starken Materialpreiserhöhungen nur zum Teil und auch erst mit Verzögerung an die Kunden weiter gegeben werden. Trotz der massiven Kostenbelastungen erwirtschaftete SURTECO im ersten Halbjahr 2011 ein operatives Ergebnis (EBITDA) von Mio. € 31,8 (Vorjahr: Mio. € 32,0). Die EBITDA-Marge sank um 1,8 Prozentpunkte auf 15,0 %. Da die Abschreibungen sich auf Vorjahresniveau bewegten, schlug sich die Entwicklung auch auf die EBIT-Marge nieder, die mit 10,0 % um 1,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahresvergleichswert lag. Das EBIT erreichte Mio. € 21,1 (Vorjahr: Mio. € 21,9). Negative Währungseffekte in Höhe von Mio. € 0,8 sowie erneut notwendig gewordene Wertberichtigungen des von SURTECO gehaltenen Aktienpaketes an der Pfeleiderer AG,

Neumarkt, in Höhe von Mio. € 3,2 belasteten das EBT von Mio. € 12,6 (Vorjahr: Mio. € 18,1). Zum 30. Juni 2011 betrug der Restbuchwert der Beteiligung Mio. € 0,7.

Der Konzerngewinn betrug in den ersten sechs Monaten 2011 Mio. € 8,1 (Vorjahr: Mio. € 12,7). Unter Zugrundelegung von unverändert 11.075.522 Stück Aktien errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von € 0,73 (Vorjahr: € 1,15).

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 30.6.2011 gegenüber dem 31.12.2010 von Mio. € 481,5 auf Mio. € 457,7. Wesentliche Einflussfaktoren dafür waren die Verminderung der liquiden Mittel aufgrund der Dividendenzahlung, der Aufbau des Working Capital sowie die notwendigen Abschreibungen auf das Aktienpaket an der Pfeleiderer AG.

Im Zuge der weiter gestiegenen Nachfrage wurden zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit die Vorräte um Mio. € 7,7 aufgebaut. Das Working Capital erhöhte sich von Mio. € 77,3 auf Mio. € 92,7.

Die Finanzierung der Rohstoffe, planmäßige Tilgungen von Finanzschulden (Mio. € 15,6) sowie die Dividendenzahlung führten zu einer Verringerung der liquiden Mittel um Mio. € 25,4. Die Nettofinanzverschuldung lag bei Mio. € 132,9 (31. Dezember 2010: Mio. € 123,2). Das Gearing stieg von 58 % auf 64 %. Im Vergleich zum Jahresende 2010 erhöhte sich die Eigenkapitalquote um 1,3 Prozentpunkte auf 45,6 %.

Obwohl das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen zum 30. Juni 2011 mit Mio. €

1. JANUAR - 30. JUNI 2011

31,8 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 32,0) blieb, konnte der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 28 % auf Mio. € 11,2 gesteigert werden. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bewegte sich mit den planmäßigen Tilgungen der Darlehen auf einem gleichbleibenden Niveau. Investitionen in die Optimierung von Produktionsabläufen schlugen sich in einem höheren Cashflow aus Investitionstätigkeit nieder.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1.-30.6. 2010	1.1.-30.6. 2011
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	11.879	15.893
Zahlungen für Ertragsteuern	-3.136	-4.674
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.743	11.219
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen)	-4.580	-8.553
Free Cashflow	4.163	2.666

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

DIGITALDRUCK UND HAPTİK BEI KANTENBÄNDERN

Die Digitaldrucktechnik hat sich in der strategischen Geschäftseinheit Papier zur Herstellung kleiner Losgrößen bei Flächenfolien und bei der Dekorentwicklung bestens bewährt. Alle denkbaren Dekore und Farbstellungen sind mit geringem Aufwand realisierbar, da sowohl Struktur als auch Farbgebung per Computer bearbeitet werden und keine Druckzylinder mehr nötig sind. Diese Herstellungstechnologie wurde nun auch auf die Produktion von Melaminkantenbändern erweitert. SURTECO ist als einziger Anbieter in der Lage, Kantenbänder aus Kunststoff sowie aus Papier anzubieten, die mittels Digitaldrucktechnik gefertigt werden.

Haptische Oberflächen verleihen Möbeln Lebendigkeit und eine fühl- wie sichtbare Angleichung an die natürliche Vorlage. Diesem Trend trägt SURTECO mit einer breiten Palette an haptischen Produkten Rechnung. Die strategische Geschäftseinheit Kunststoff erweitert dieses Sortiment mit einem Kunststoffkanten-Duo, das Druck und Prägung der Plattenoberfläche aufnimmt und an der Längs- und Querseite weiterführt. Die Kanten integrieren sich somit perfekt in das Oberflächendekor.

Weiterhin vorangetrieben wird in allen Betrieben die Forschung nach alternativen und günstigeren Rohstoffen sowie einer Optimierung der Produktionsabläufe bei gleichbleibend hohen Qualitätsansprüchen.

1. JANUAR - 30. JUNI 2011

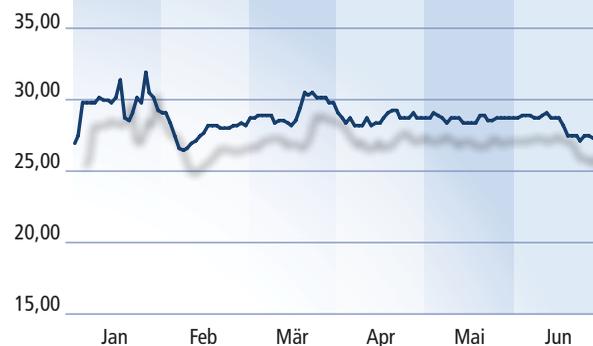
DIE SURTECO AKTIE

Der Kurs der SURTECO Aktie verzeichnete im ersten Halbjahr 2011 einen relativ stabilen Verlauf. Nachdem der Kurs im ersten Quartal deutlich zugelegt hatte und in der Spitze bis auf € 32,00 geklettert war, verloren SURTECO Papiere aufgrund von Gewinnmitnahmen in den Monaten April bis Juni wieder an Wert. Die Aktie beendete das erste Halbjahr mit einem Kurs von € 27,33. Seit Jahresanfang 2011 entspricht dies einem Plus von 2,2 %. Auf Zwölfmonatssicht wies SURTECO mit einer Wertsteigerung von 33,6 % eine erfreuliche Performance aus.

Die Marktkapitalisierung der SURTECO SE belief sich zum 30. Juni 2011, bezogen auf eine unveränderte Aktienzahl von 11.075.522 Stück, auf Mio. € 302,7. Der Streubesitz der Aktien liegt unverändert bei 22,6 %. Mittelfristiges Ziel des Unternehmens bleibt die Aufnahme in den SDAX.

Januar - Juni 2011

Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	22,6
Kurs 3.1.2011 in €	26,75
Kurs 30.6.2011 in €	27,33
Höchstkurs in €	32,00
Tiefstkurs in €	26,17
Marktkapitalisierung zum 30.6.2011 in T€	302.694

**Kursentwicklung
Januar - Juni 2011 in €****Kursentwicklung SURTECO SE zu SDAX
Juli 2010 - Juni 2011**

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Die grundsätzliche Zuversicht der Wirtschaftsforscher für die Weltkonjunktur basiert primär auf der hohen Dynamik der Schwellen- und Entwicklungsländer. Dagegen können die Industrienationen nur auf ein moderates Wachstum hoffen. Dieses unterliegt angesichts der aktuellen Entwicklungen bezüglich der Auswirkungen der massiven Schuldenprobleme relevanter Industrienationen in Europa oder auch der unsicheren Lage des Staatshaushalts in den USA zunehmenden schwerwiegenden Risikofaktoren. Auch sind Überhitzungs- und Marktsättigungstendenzen nach dem dynamischen Wachstum der Nachkrisenphase ab Anfang 2010 erkennbar. Zunehmend belastend wirken sich darüber hinaus die weiterhin auf sehr hohem Niveau befindlichen Rohstoffpreise aus. Deswegen können die Wachstumsraten des ersten Halbjahres nicht auf das restliche Geschäftsjahr übertragen werden. SURTECO geht für das Geschäftsjahr 2011 von einem leichten Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich aus.

Um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, verbessert SURTECO in einem kontinuierlichen Prozess die Produktivität und Effizienz in allen Betrieben. Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft werden schnell und flexibel dem wirtschaftlichen Umfeld angepasst. Mit diesen bewährten Programmen sollte es gelingen, auf längere Sicht ein nachhaltiges Wachstum bei Umsatz und Ergebnis zu erzielen.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2010	1.4.-30.6. 2011	1.1.-30.6. 2010	1.1.-30.6. 2011
Umsatzerlöse	100.758	103.627	191.066	211.585
Bestandsveränderungen	856	-659	6.000	1.306
Andere aktivierte Eigenleistungen	271	262	414	503
Gesamtleistung	101.885	103.230	197.480	213.394
Materialaufwand	-44.663	-47.428	-86.366	-98.140
Personalaufwand	-25.678	-27.142	-49.850	-53.101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.476	-16.058	-30.766	-32.057
Sonstige betriebliche Erträge	792	970	1.522	1.670
EBITDA	16.860	13.572	32.020	31.766
Abschreibungen	-5.108	-5.262	-10.093	-10.630
EBIT	11.752	8.310	21.927	21.136
Finanzergebnis	-1.725	-4.478	-3.827	-8.584
EBT	10.027	3.832	18.100	12.552
Ertragsteuern	-2.788	-1.313	-5.495	-4.442
Periodenergebnis	7.239	2.519	12.605	8.110
Anteile des Konzerns (Konzerngewinn)	7.430	2.561	12.734	8.121
Nicht beherrschende Anteile	-191	-42	-129	-11
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,67	0,23	1,15	0,73
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522	11.075.522	11.075.522

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

SURTECO KONZERN

Q2

T€	1.4.-30.6. 2010	1.4.-30.6. 2011
Periodenergebnis	7.239	2.519
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	4.506	-2.229
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	115	-143
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	4.621	-2.372
Gesamtperiodenergebnis	11.860	147
Anteile des Konzerns	12.051	189
Nicht beherrschende Anteile	-191	-42

Q1-2

T€	1.1.-30.6. 2010	1.1.-30.6. 2011
Periodenergebnis	12.605	8.110
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	9.832	-3.591
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-2.131	666
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	7.701	-2.925
Gesamtperiodenergebnis	20.306	5.185
Anteile des Konzerns	20.435	5.196
Nicht beherrschende Anteile	-129	-11

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2010	30.6.2011
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62.395	37.028
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.293	45.994
Vorräte	58.929	66.614
Kurzfristige Steuerforderungen	4.452	3.344
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.210	10.690
Kurzfristige Vermögenswerte	176.279	163.670
Sachanlagevermögen	164.055	160.068
Immaterielle Vermögenswerte	14.185	12.888
Geschäfts- oder Firmenwerte	112.039	111.454
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.773	1.773
Finanzanlagen	4.125	770
Langfristige Steuerforderungen	657	657
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.325	1.336
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.933	0
Aktive latente Steuern	5.173	5.126
Langfristige Vermögenswerte	305.265	294.072
	481.544	457.742

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2010	30.6.2011
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	12.666	12.410
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.918	19.941
Ertragsteuerschulden	4.040	2.786
Kurzfristige Rückstellungen	1.695	1.990
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22.202	21.762
Kurzfristige Schulden	63.521	58.889
Langfristige Finanzschulden	172.892	157.554
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.400	10.581
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	918
Passive latente Steuern	21.292	21.154
Langfristige Schulden	204.584	190.207
Grundkapital	11.076	11.076
Kapitalrücklage	50.416	50.416
Gewinnrücklagen	129.554	138.366
Konzerngewinn	21.705	8.121
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	212.751	207.979
Nicht beherrschende Anteile	688	667
Gesamtes Eigenkapital	213.439	208.646
	481.544	457.742

KAPITALFLUSSRECHNUNG

SURTECO KONZERN

Q1-2

T€	1.1.-30.6. 2010	1.1.-30.6. 2011
Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen	18.100	12.552
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.426	18.738
Innenfinanzierung	27.526	31.290
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-18.783	-20.071
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.743	11.219
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.580	-8.553
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-27.293	-27.733
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-23.130	-25.067
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	84.846	62.395
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.687	-300
Stand 30. Juni	63.403	37.028

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS SURTECO KONZERN

T€	Gewinnrücklagen								Summe
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Nicht beherrschende Anteile	
31. Dezember 2009	11.076	50.416	6.975	201	-12.644	126.172	9.239	380	191.815
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-4.430	0	-4.430
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	12.734	-129	12.605
Sonstige Veränderungen	0	0	-1.605	0	9.306	4.809	-4.809	0	7.701
30. Juni 2010	11.076	50.416	5.370	201	-3.338	130.981	12.734	251	207.691
31. Dezember 2010	11.076	50.416	1.975	107	-3.509	130.981	21.705	688	213.439
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-9.968	0	-9.968
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	8.121	-11	8.110
Sonstige Veränderungen	0	0	667	0	-3.592	11.737	-11.737	-10	-2.935
30. Juni 2011	11.076	50.416	2.642	107	-7.101	142.718	8.121	667	208.646

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-30.6.2011				
Außenumsatz	119.811	91.774	0	211.585
Konzerninnenumsatz	488	1.470	-1.958	0
Gesamtumsatz	120.299	93.244	-1.958	211.585
1.1.-30.6.2010				
Außenumsatz	111.981	79.085	0	191.066
Konzerninnenumsatz	317	814	-1.131	0
Gesamtumsatz	112.298	79.899	-1.131	191.066

Segmentergebnis (EBT)		
T€	1.1.-30.6.2010	1.1.-30.6.2011
SGE Kunststoff	11.875	10.719
SGE Papier	11.895	10.416
Überleitung	-5.670	-8.583
	18.100	12.552

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern

T€	1.1.-30.6.2010	1.1.-30.6.2011
Deutschland	64.149	68.913
Übriges Europa	82.074	93.414
Amerika	23.708	23.997
Asien, Australien, Sonstige	21.135	25.261
	191.066	211.585

Umsatzerlöse SGE Kunststoff

T€	1.1.-30.6.2010	1.1.-30.6.2011
Deutschland	36.377	37.009
Übriges Europa	41.701	46.560
Amerika	17.170	17.365
Asien, Australien, Sonstige	16.733	18.877
	111.981	119.811

Umsatzerlöse SGE Papier

T€	1.1.-30.6.2010	1.1.-30.6.2011
Deutschland	27.772	31.904
Übriges Europa	40.373	46.854
Amerika	6.538	6.632
Asien, Australien, Sonstige	4.402	6.384
	79.085	91.774

1. JANUAR - 30. JUNI 2011

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2010 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2011, der auf dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ basiert, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Soweit vom IASB verabschiedete Normen ab 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt. Die erstmals ab dem 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Dieser Konzernzwischenabschluss ist ungeprüft. Er wurde aber einer prüferischen Durchsicht gemäß § 37w Abs. 5 WpHG unterzogen.

Bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2010 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzernzwischenabschluss werden alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage materiellen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die SURTECO SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Zum 1. Januar 2011 wird die 2009 gegründete Vertriebsgesellschaft SURTECO OOO, Russland, erstmals einbezogen.

WERTMINDERUNGEN VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Aufgrund der fortgesetzten Minderung des Aktienkurses wurde, analog der Vorgehensweise im vorangegangenen Konzernabschluss, eine ergebniswirksame Wertberichtigung des als Available for Sale kategorisierten Aktienpaketes an der Pfeleiderer AG, Neumarkt, in Höhe von Mio. € 3,2 vorgenommen.

DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

Die Hauptversammlung der SURTECO SE hat am 17. Juni 2011 beschlossen, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von € 0,90 je Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung betrug insgesamt € 9.967.969,80.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum 30. Juni 2011 betrug der Restbuchwert des von SURTECO gehaltenen Aktienpaketes an der Pfeleiderer AG, Neumarkt, Mio. € 0,7. Aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung der Pfeleiderer AG vom 21. Juli 2011 (Herabsetzung des Grundkapitals von € 2,56 auf € 1,00 sowie Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 150:1) werden der SURTECO SE 10.733 Stück Aktien verbleiben. Nach dem 30. Juni 2011 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine weiteren Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

FREIGABE DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernzwischenabschluss durch Beschluss vom 4. August 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, 4. August 2011



Friedhelm Päfgen
Vorsitzender
des Vorstands

Dr.-Ing. Herbert Müller
Vorstand

BESCHEINIGUNG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

An die SURTECO SE, Buttenwiesen-Pfaffenhofen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Anhangsangaben (verkürzt) – und den Konzernzwischenlagebericht der SURTECO SE für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und

der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, 5. August 2011

RöverBrönner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann
Wirtschaftsprüfer

Marko Pape
Wirtschaftsprüfer

1. JANUAR - 30. JUNI 2011

Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	Nettofinanzverschuldung/Eigenkapital
Marktkapitalisierung in €	Anzahl Aktien x Aktienkurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialaufwand/Gesamtleistung
Nettofinanzverschuldung in €	Kurz- und langfristige Finanzschulden ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Personalkostenquote in %	Personalaufwand/Gesamtleistung
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER

11. November 2011	9-Monatsbericht Januar - September 2011
30. April 2012	Geschäftsbericht 2011
11. Mai 2012	3-Monatsbericht Januar - März 2012
22. Juni 2012	Hauptversammlung Sheraton München Arabellapark Hotel

6-MONATSBERICHT 2011

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR
ISIN: DE0005176903

Q2



Andreas Riedl

Chief Financial Officer
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Günter Schneller

Investor Relations und Pressestelle
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515
E-Mail ir@surteco.com
Internet www.surteco.com

SURTECO
SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Str. 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen
